



16.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

## Lernen in individueller und sozialer Verantwortung

– das ist die Überschrift unseres pädagogischen Konzeptes. Es passt so gut, als hätten wir es auch in einer Krisensituation formuliert. Wir sind gefragt, für uns selbst und für unsere Mitmenschen Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur wir als Einzelne sind gefragt, nein, wir sind auch als Gesellschaft gefragt, in der die Freiheit des Einzelnen eines der höchsten Güter ist.

Am Beginn einer Krise ist unsere freiheitliche Regierungsform einer diktatorischen überlegen. Kritik und Probleme werden nicht verdrängt, Menschen nicht zum Schweigen und Fachleute nicht mundtot gemacht. Jetzt gilt es, ob wir auch als freie Gesellschaft so viel Selbstdisziplin aufbringen, unsere Freiheit und unser Eigeninteresse so weit zurücknehmen können, dass wir das Virus so effektiv bekämpfen, wie es eine autoritäre Regierung über Befehl und Gehorsam problemlos durchsetzen kann. Ich bin überzeugt davon, dass wir als Schulgemeinschaft aus Schülern, Eltern und Lehrern das schaffen. Dass wir alle ohne einander nichts bewirken können, auch das führt uns die Krise eindrucksvoll vor Augen.

An Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, habe ich noch einmal einen eigenen Brief geschrieben. Eure Eltern haben das schwerste Los zu tragen. Sie müssen sich um Ihre Arbeit kümmern und Sie müssen sich jetzt gleichzeitig um Euch kümmern. Bitte zeigt Euren Eltern, dass Ihr Ihnen Ihre schwierige Aufgabe erleichtern helft, indem Ihr alles, was mit Schule und Lernen zu tun hat, freiwillig und selbstständig angeht. Dann können Euch Eure Eltern loben und müssen Euch nicht ermahnen, dann könnt Ihr mit Ihnen die gemeinsame Zeit auch immer wieder als Familie genießen.

Wie wichtig die Familie ist, auch das lehrt uns die Krise.

Von daher lassen Sie uns die großen Herausforderungen gemeinsam annehmen und gemeinsam besprechen. Und so wünsche ich uns allen, wie immer,

frohes Schaffen

Herzliche Grüße  
Herzliche Grüße  
Herzliche Grüße